

Prof. Dr. Heinrich Bulle
Konulf Tripp Ott

Würzburg, den 28. Dezember 1929.

An das
Deutsche Archäologische Institut

in Athen.

Betreff: Ausgrabung in Aphiona.

Im Verfolg unserer früheren Verhandlungen mit dem Institut wegen der geplanten Ausgrabung in Aphiona erlauben wir uns den Entwurf eines abschließenden Antrags an die Griechische Altertümerverwaltung anliegend dem Institut zu überreichen mit der Bitte, die endgültige Genehmigung nunmehr erwirken zu wollen.

Mit Schreiben vom 21. März 1928 hat uns Herr B u f ḥ o r mitgeteilt, daß er unsern damaligen Antrag dem Ministerium übergeben habe. Um den gesetzlichen Bestimmungen zu genügen, hatte er die Form gewählt, daß das Institut die Ausgrabungserlaubnis für sich erbittet und die Ausführung sodann uns überträgt. Zur Ergänzung unseres damaligen Antrags hatte er noch als erforderlich bezeichnet:

1. Genaue Angabe der Stelle.
2. Erwirkung der Erlaubnis der Grundbesitzer.
3. Zweck der Ausgrabung,
4. Angabe des Leiters und der Teilnehmer.
5. Zeit des Beginns.

1930
Diese Punkte sind in den beiliegenden Antragsentwurf aufgenommen. Zu 2 ist zu bemerken, daß das Genehmigungsschreiben der Grundbesitzer, falls es nicht damals bereits der Altertümerverwaltung übergeben worden ist, sich noch beim Institut befinden muß und nunmehr dem Antrag beizufügen wäre. Zu 4 und 5 ist hinzuzufügen, daß nur ein kleinerer Teil der zur Verfügung gestellten Summe benötigt sein wird. Außer den beiden Unterzeichneten wird der junge Berner Ott für die photographischen und die Geländeaufnahmen, Frau Ronsul Ott für die wirtschaftliche Versorgung der Teilnehmer in einem am Ort befindlichen leerstehenden Hause mitgehen.

Sobald sich ergeben haben wird, daß die Untersuchung des Ortes in größerem Umfange wissenschaftlich ergiebig erscheint, wird in einer zweiten Campagne ein jüngerer Archäologe hinzugezogen werden.

Ronsul Ott verpflichtet sich mit Gegenwärtigem dem Institut gegenüber noch einmal ausdrücklich, nach erhaltener Ausgrabungsgenehmigung die Summe von 10,000 Reichsmark bei der Ionischen Bank in Korfu sicherzustellen und sie für den genannten Zweck zur Verfügung zu halten.

Indem wir dem Institut im voraus für die freundliche weitere Unterstützung und Betreibung unserer Untersuchung den verbindlichsten Dank sagen, bitten wir um tunlichst baldige Mitteilung, damit die getroffenen Vorbereitungen in Ruhe beendet und die nötigen Frachtversendungen nach Aphiona rechtzeitig bewerkstelligt werden können.

In ausgezeichneter Hoffnung

Prof. H. Bulle

Fr. Ott.